

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 30

Illustration: Gruss aus Altdorf
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Gruß aus Altdorf

Eine amerikanische Filmgesellschaft will in der Schweiz einen Tellfilm drehen.

Am Hitsch



si Meinig

Dar Tschöörtschill isch Ritter worda. Darfür häd är lang müassa khampfa. Achzig Joor isch är bald und muafß am Lisali immar no für zGschäft luaga. I meina, dar Sör Winschten hetti dä Ritter au khönna billiger ha. Är hetti nu müassa Welorennfaarer wärda. Jo gwüß, dar Coppi und dar Bartali sind «in Anbetracht ihrer sportlichen Verdienste zu Rittern des Ordens der Republik ernannt worden». I weiß nitta, öb ma denna Härra vu jezz a au Sör Tschino und Sör Fauschto sääga müassi, odar ob Khawaleero richtiger sej. I waiß au nitta, für was ma susch in Italia dunna Ritter werda khann, abar wenn i, dar Hitsch, a italieenische Ritter wääri, so teefi sääga: Nai tankha, i will nümma, solang ma a paar Waadamuschgla hööhar iischätzt als a Durchschnittshirni, ischas mit ara Eerig wit umma böös. Villichter teeti no öppis sääga, wo dar Götz schu amol gsaid häd ...

Was mahand miar in dar Schwizz mit am Khoblet und am Khüblar? Eeratöktar? Dr. vel. tramp. h. c.? I wüßti öppis viil eifachars: Nümma reeda und nümma schriiba vunara Gschäftlimaharej wo mit Schport überhaupt nüt mee ztua hät. Sittalangi Ärkklärige vum Khüblar über «für die Schweiz Ehre einlegen» – das isch Affatheatar, mit demm ma apfaara sötti. I maha dar Aafang und schriiba khi Wörtli mee über dWelorennarej – dar Tüüfal söll a brandschwarza sii!!

WS

Nebelspalter als Historiker

1481

Die Eidgenossen waren leider üppig 'worden,
Fast kenterte in wilder Fahrt das Schweizer Boot:
«Saubannerzug», des «tollen Lebens» Horden ...
Von Flüe kam Niklaus, Retter in der Not.

Vor Ueppigkeit bewahren heute uns als Retter,
Rein äußerlich das Steueramt und innerlich Herr Etter ...

1481

Der «Sonderbund der Städte» wurde aufgehoben.
Den Eidgenossen traten Solothurn und Freiburg bei.
Die Untertanen konnten Stans nicht loben.
Denn ihrer Knechtschaft wurden sie nicht frei.

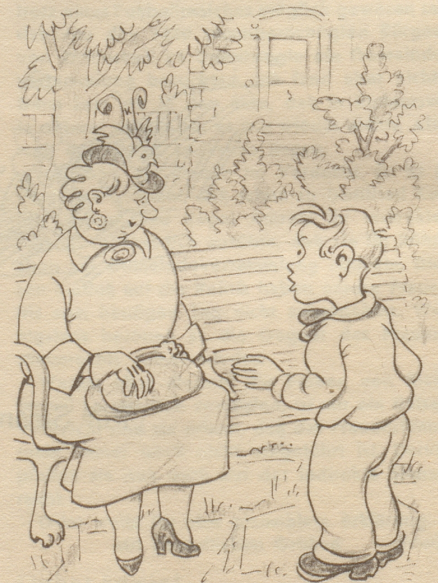
Verboten sind nach BV alle Sonderbünde. –
(Bei Wahlkampfaktionen sind sie keine Sünde ...)

1489

Auf Waldmanns diktatorische Mandate und das «Hundeschlachten»,
Kam Zürichs Landvolk schwer bewaffnet in die Stadt marschieret.
Der «hörnern Rat» ließ Ritter Hans im Wellenberge schmachten,
Nahm ihm den Kopf, der heute auf dem Denkmal gräulich-weiß verziert ...

Herr Landolt wird – ihm liegen fern die diktatorischen Allüren –
Sogar im größten Festgetümmel-Regen nie den Kopf verlören ...

WS



«Bischt immer brav Karli, tuescht au schön
diis Nachtgebätli ufsäge?»

«Jo Tante, all Abig.»

«Und am Morge bäfisch au?»

«Nei, ame Morge nid – weisch de Tag dure
paß ich scho sälber uf mich uf!»